



06.08.2015

Italien hat hohen Bedarf an moderner Klimatechnik

Branche verzeichnete 2014 Umsatzrückgänge / Fördermaßnahmen sollen Modernisierung von Klima- und Heizungsanlagen vorantreiben / Von Robert Scheid

Mailand (gtai) - Der Markt für Klimatechnik in Italien bietet Potenzial. Das Land erlebt seit 2008 einen starken Rückgang im Bausektor, was die Nachfrage nach neuen Klimasystemen dämpft. Auch 2014 ging der Umsatz der Branche zurück. Die italienische Regierung fördert die Erneuerung von Klimageräten zum Beispiel mit steuerlichen Anreizen. Ziele dabei sind die Erhöhung der Energieeffizienz und die Reduzierung der Abhängigkeit von fossilen Energieträgern.

Der ungewöhnlich heiße Sommer in Italien - mit anhaltenden Temperaturen von über 35 Grad Celsius - hat dazu geführt, dass der Stromverbrauch im Juli 2015 nicht zuletzt wegen der Nutzung vieler Ventilatoren und Klimaanlage ein Rekordhoch erreicht hat. Im vergangenen Jahrzehnt ist nach Angaben des Verbandes der mechanischen Industrie ANIMA die Anzahl der Klimaanlage stark gestiegen. Aktuell verfügen circa ein Drittel aller Wohnungen über ein Klimagerät. Vor diesem Hintergrund setzt Italien auf die Steigerung der Energieeffizienz, um die europäischen und nationalen Klimaschutzziele zu erreichen. Dabei spielt die Klimatechnik eine wichtige Rolle.

Im Jahr 2014 hat sich der Markt für Klima- und Heizungsanlagen negativ entwickelt. Einer Umfrage des Branchenverbands ASSOCLIMA zufolge ist der Umsatz in Italien um 11% im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Das Marktvolumen betrug laut der Umfrage 2014 circa 1 Mrd. Euro. Über die Hälfte des Umsatzes und drei Viertel der Anlagen entfielen auf Split- und Multi-Split-Systeme. Die Nachfrage in diesem Segment ist im Vergleich zu 2013 gemessen am Umsatz um 16% gesunken.

Mit 16% der Nachfrage machen luftgekühlte Kaltwassersätze das zweitwichtigste Marktsegment aus, danach folgen VRF-Systeme (variabler Kältemittelmassenstrom) mit einem Anteil von 11%. Im letzteren Segment ist die Nachfrage 2014 zurückgegangen (-8,4%), während für luftgekühlte Kaltwassersätze, Dachgeräte (fast ausschließlich mit Heizpumpen) und Lüftungsanlagen jeweils ein Plus verbucht werden konnte.

Die anhaltende Krise im Bausektor trägt zur ungleichen Nachfrageentwicklung bei. Die Investitionen in neue Wohnbauten haben sich laut Branchenverband ANCE zwischen 2008 und 2015 um 66% verringert. Im gleichen Zeitraum konnte jedoch der Rückgang durch den starken Anstieg (21%) der Ausgaben für Sanierungsvorhaben teilweise aufgefangen werden. Diese Entwicklung ist vor allem auf großzügige Steuernachlässe zurückzuführen.

Diverse Anreize stützen Nachfrage

Die Steuervergünstigungen, die den Sanierungsboom in den vergangenen acht Jahren ermöglicht haben, sollten einerseits den Bausektor stützen, andererseits einen Beitrag zur Steigerung der Energieeffizienz leisten. Vor diesem Hintergrund werden effiziente Klimageräte der Energieklasse A plus, die mit Heizpumpen ausgestattet sind und damit sowohl Heizen als auch Kühlen, mit einer steuerlichen Vergünstigung von 50% gefördert. Dabei können auch die Kosten der Installation zu

50% steuerlich abgesetzt und ein reduzierter Mehrwertsteuersatz in Anspruch genommen werden. In dem Fall, dass ein effizientes Klimagerät eine bestehende Heizungsanlage ersetzt, erhöht sich der Nachlass für den Kauf und die Installation auf 65%. Letzteres gilt sowohl für Privatpersonen als auch für Unternehmen, während die 50% Reduzierung der Installationskosten lediglich für Privatpersonen gilt. Die Förderung soll Ende 2015 auslaufen, jedoch könnte sie wie bereits in den vergangenen Jahren auch wieder verlängert werden.

Das sogenannte Conto Termico ist eine weitere Maßnahme, die einerseits die Erzeugung von Wärme aus erneuerbaren Energiequellen, andererseits die Steigerung der Energieeffizienz fördert. Solarthermie- beziehungsweise Solarkühlungsanlagen und mit Biomasse befeuerte Heizsysteme können direkt gefördert werden. Auch mit Heizpumpen ausgestattete Klimageräte sind förderfähig, die Zuschüsse decken abhängig von der Klimazone und Größe der Anlage 15 bis 20% der Kosten. Die obengenannte Steuervergünstigung ist jedoch attraktiver für diese Art Klimagerät, da die Anreize nicht kombinierbar sind.

Ein Programm zur energetischen Sanierung von öffentlichen Gebäuden (PREPAC) soll für den Zeitraum 2014 bis 2020 die Nachfrage nach Klimatechnik weiter vorantreiben. Es wurden 2.900 Bauten mit einer Fläche von 13,7 Mio. qm definiert. Dafür hat die Regierung ein Förderpaket von insgesamt 355 Mio. Euro beschlossen. Nach Angaben des Ministeriums für wirtschaftliche Entwicklung betrifft die Mehrheit der 2014 eingereichten Projektvorschläge die Erneuerung der Heizungs- und Klimaanlageanlagen.

Hinzu kommen für den Zeitraum 2014 bis 2020 Mittel im Wert von 1,7 Mrd. Euro aus dem europäischen Strukturfonds für die Sanierung von öffentlichen Gebäuden, hauptsächlich in den unterentwickelten Regionen Südtaliens.

Italien hat hohen Importbedarf

Italien hat einen hohen Importbedarf an Klimatechnik. Die Produktion im eigenen Land konnte 2014 laut Assoclimate lediglich 22% des Marktbedarfs abdecken. Nach dem nationalen Statistikamt werden die Einfuhren von Klimageräten (SITC 741.51) für 2014 mit 355 Mio. Euro angegeben. Mehr als die Hälfte der Importe kamen aus China (194 Mio. Euro), gefolgt von Thailand (73 Mio. Euro), Japan (23 Mio. Euro) und Malaysia (23 Mio. Euro). Erst danach folgten europäische Lieferländer wie die Niederlande (9 Mio. Euro) und das Vereinigte Königreich (7,6 Mio. Euro). Deutschland lag als Lieferland mit 3,3 Mio. Euro auf Rang neun.

Einfuhr von Klimatechnik nach Italien (Mio. Euro)

SITC	Warengruppe	2013	2014	Darunter aus Deutschland 2014
741	Maschinen und Anlagen für Heizung und Kühlung sowie deren Teile	2.094	2.131	326
741.51	Kompakte Klimageräte zum Einbau in Wände oder Fenster	354	355	3
741.55	Andere Klimageräte	186	175	7
741.59	Teile von Klimageräte der Untergruppe 741.5	420	409	24
741.45	Andere Einrichtungen, Maschinen, Apparate und Geräte zur Kälteerzeugung, Wärmepumpen	107	123	17

Quelle: ISTAT

Deutsche Unternehmen wie Bosch, Siemens und Ziehl-Abegg sind auf dem italienischen Markt aktiv. Diese Anbieter haben in der Regel einen Wettbewerbsvorteil im Bereich von integrierten Ansätzen zur Steigerung der Energieeffizienz. Siemens entwickelte beispielsweise die Raum- und Gebäudeautomatisierungsplattform Desigo CC, die neben der Lufttechnik den Strom und die Beleuchtung integriert. Von Mai bis Juni 2015 war der Großkonzern mit einer Roadshow in Italien unterwegs, um die Technologie vorzustellen.

Es arbeiten aber auch leistungsfähige und innovative italienische Unternehmen in diesem Segment. Im Rahmen des europäischen Forschungsprogramms Horizont 2020 wurde das piemontesische Unternehmen Cimberio prämiert. Der Ventilhersteller SmartCim will 2,3 Mio. Euro in die Entwicklung von energieeffizienten beziehungsweise ressourcenschonenden Klimatisierungslösungen investieren. Davon sollen 70% von der EU finanziert werden.

(RJS)


Dieser Artikel ist relevant für:

Italien

Heiz, Klima-, Luft-, Kühl- u. Kältetechnik






KONTAKT

Barbara Kussel

 0228/24993-356

 **Ihre Frage an uns**

VERWANDTE ARTIKEL

-  **Absatzaussichten am US-Markt für Heiz-, Lüftungs- und Klimatechnik verbessern sich**
-  **Tschechien will 80.000 Heizkessel austauschen**
-  **Ägypten deckt Bedarf an Baumaterialien weitgehend aus heimischer Produktion**
-  **Energieeffizienz steckt in Brasilien in den Kinderschuhen**
-  **Indonesiens Zementhersteller bauen Kapazitäten aus**

[http:// www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=italien-hat-hohen-bedarf-an-moderner-klimatechnik,did=1292246.html](http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=italien-hat-hohen-bedarf-an-moderner-klimatechnik,did=1292246.html)

Datum: 06.08.2015

© 2015 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.